

# Kardinal Julius Dopfner Und Das Zweite Vatikanum

If you ally obsession such a referred **kardinal julius dopfner und das zweite vatikanum** books that will have enough money you worth, get the agreed best seller from us currently from several preferred authors. If you desire to entertaining books, lots of novels, tale, jokes, and more fictions collections are moreover launched, from best seller to one of the most current released.

You may not be perplexed to enjoy all ebook collections kardinal julius dopfner und das zweite vatikanum that we will unconditionally offer. It is not roughly speaking the costs. Its more or less what you habit currently. This kardinal julius dopfner und das zweite vatikanum, as one of the most functioning sellers here will totally be in the course of the best options to review.

Herder-Korrespondenz 2005

Kirche im Konflikt Dominik Heringer 2022-02-14 Die kirchenhistorische Studie untersucht die Konflikte innerhalb der deutschen Kirche in der Mitte des 20. Jahrhunderts, in deren Zentrum der "Rheinische Reformkreis" stand. Dessen Hauptanliegen bestand in einer größeren nationalen Selbstständigkeit der deutschen Kirche gegenüber Rom. Vom Bistum Aachen ausgehend fanden seine Positionen des Kreises in ganz Deutschland Resonanz, infolgedessen es zu gesamtkirchlichen Gefechten um die Erneuerung der Kirche kam. Das Buch arbeitet dieses spannende Kapitel der jüngeren Kirchengeschichte auf. Zugleich bietet es im Anhang bisher unveröffentlichtes Quellenmaterial aus Aachen und Rom.

**Einheit im Angesicht Gottes** Christoph Hartmüller 2021-03-25 Ökumenische Gottesdienste zu feiern ist im Jahr 2017 - 500 Jahre nach der Reformation - zur Selbstverständlichkeit geworden. Bis es aber dazu kommen konnte, waren zahlreiche Hindernisse zu überwinden. Diese Studie zeichnet die Geschichte der konfessionsübergreifenden Gebets- und Gottesdienstgemeinschaft in den kirchlichen Rechtsnormen und der konkreten Praxis nach und konzentriert sich dabei vor allem auf die Entwicklung im deutschsprachigen Raum in der Zeit von 1917 bis 2017, wobei die Vorgeschichte seit der Reformation sowie die Meilensteine auf weltkirchlicher Ebene nicht außer Acht gelassen werden. Die vielfältige ökumenische Praxis, die sich unter ganz unterschiedlichen Rahmenbedingungen entwickelt hat, wird theologisch eingeordnet und reflektiert.

Das Verhältnis von Amt und Gemeinde im neueren Katholizismus Ursula Schnell 1977

**Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965)** Franz Xaver Bischof 2012-04-26 Die epochale Bedeutung des Zweiten Vatikanischen Konzils für die römisch-katholische Kirche wie auch für deren Verhältnis zu den anderen christlichen Kirchen sowie den nichtchristlichen Religionen und der Weltgemeinschaft als ganzer steht außer Frage. Fünfzig Jahre nach der Eröffnung des Konzils und zehn Jahre nach dem Erscheinen der 1995-2001 von Giuseppe Alberigo in 5 Bänden herausgegebenen Storia del Concilio Vaticano II (dt.: Geschichte des Zweiten Vatikanischen Konzils, erschienen 1997-2008), die auch der deutschsprachigen Konzilsforschung wichtige Impulse gegeben hat, fragen die Autorin und die Autoren des vorliegenden Bandes nach dem Stand der Forschung zum Zweiten Vatikanischen Konzil im deutschsprachigen Raum. Mit ihren unterschiedlichen historischen Zugriffen und Methodenansätzen

zeigen die einzelnen kirchengeschichtlichen Beiträge ein erfreulich vielseitiges Forschungsprofil und eröffnen weiterführende Perspektiven für die künftige Forschung.

**Vaticanum 21** Prof. Christoph Böttigheimer 2017-03-02 In Erinnerung an die Beendigung des II. Vaticanums am 8. Dezember 1965 fand im Dezember 2015 ein internationaler Kongress zu den Herausforderungen für Theologie und Kirche im 21. Jahrhundert statt. Der Band enthält die Schlusserklärung sowie alle Kongress-Vorträge. So werden ein umfassender Einblick in die Konzilsrezeption gewährt und Perspektiven auf die für Theologie und Kirche heute zentralen Themen eröffnet. Ein Anhang enthält die Erklärung des Pariser Theologenkongresses vom April 2015.

Theologie und Philosophie 2008

**Stimmen aus Maria-Laach** 1988

**Ortskirche und Weltkirche in der Geschichte** Heinz Finger 2011

Studien zum Ökumenischen Konzil Hermann Josef Sieben 2010 Betr. u.a. das Konzil von Basel.

**Vierzig Jahre II. Vatikanum** Franz Xaver Bischof 2004 40 Jahre nach dem Zweiten Vatikanum ist die Begeisterung, die die Erwartungen an dieses Konzil und seinen Verlauf auszeichneten, einer Ernüchterung gewichen. Die Auseinandersetzung über Deutung und Umsetzung des Konzils spiegelt die veränderten gesellschaftlichen und kirchlichen Voraussetzungen, unter denen die konziliare Erneuerung heute verwirklicht werden will. Vor diesem Hintergrund ruft das Buch Entstehungsgeschichte und Inhalte der Konzilstexte neu in Erinnerung und bilanziert den Stand der Konzilsrezeption v.a. im deutschsprachigen Raum. Herausgeber und Autoren wollen damit einen aktuellen Beitrag zur Diskussion über den Stand der Konzilsrezeption leisten.

**Erkämpfte Freiheit** Hans Küng 2002

**Was ist heute noch katholisch?** Albert Franz 2001

*Die Lehrkompetenz der Bischofskonferenz* Thomas Schüller 2020-02-04 Papst Franziskus wünscht eine "heilsame Dezentralisierung" sowie die Stärkung der Synodalität in der Kirche und damit verbunden auch eine Aufwertung der Bischofskonferenzen. Um deren Status wird seit dem II. Vatikanum gerungen, sowohl in dogmatischer als auch in kirchenrechtlicher Hinsicht. Verwirklichen die Bischöfe einer Bischofskonferenz effektive Kollegialität oder sind sie bloß ein pastoraler Debattierklub, der unverbindliche Empfehlungen aussprechen darf? Wie weit reicht die Lehrkompetenz der Bischofskonferenz, vor allem, wenn diese sich nicht einig ist, wie beim sogenannten Kommunionstreit im Jahr 2018? Der Sammelband dokumentiert eine Münsteraner Tagung, bei der Theologietreibende aus Dogmatik und Kirchenrecht mit Akteuren und Beobachtern ins Gespräch gekommen sind. Mit Beiträgen u. a. von Bischof Franz-Josef Overbeck und Thomas Sternberg (Zentralkomitee der deutschen Katholiken).

**Die allgemeine Berufung zur Heiligkeit im Zweiten Vatikanischen Konzil** Stefan Würges 2018-01-25 Die allgemeine Berufung zur Heiligkeit gehört zweifelsohne zu den "vergessenen Themen" des Zweiten Vatikanischen Konzils. Die schwache Rezeption dieser Lehre steht allerdings im Gegensatz zu ihrer Bedeutung, denn schließlich handelt es sich dabei um den "Angelpunkt" der Dogmatischen

Konstitution über die Kirche *Lumen gentium* (Kardinal Kurt Koch). Um die ganze Tragweite dieser in pastoraler Diktion dargelegten Lehre zu begreifen, muss sie in der kontextuellen Hermeneutik des gesamten Konzilskorpus gelesen werden. Erst in dieser Sichtweise erschließt sich die elementare Bedeutung, die der allgemeinen Berufung zur Heiligkeit für alle Stände der Kirche zukommt.

**Ein Volk aus göttlicher Erwählung** Sebastian G. Kirschner 2016-01-20 Das Buch geht der Frage nach, inwiefern das exegetische Schaffen des evangelischen Alttestamentlers Gerhard von Rad (1901-1971) in einen Zusammenhang gebracht werden kann mit der ekklesiologischen Entwicklung einer katholischen Volk Gottes-Theologie im 20. Jahrhundert, der das 2. Vatikanische Konzil ein eigenes Kapitel in der Kirchenkonstitution *Lumen Gentium* widmete. Dazu wird zunächst das Schaffen von Rads in seiner Zeit dargestellt, in der der Volksgedanke zu einem der prägendsten gesellschaftlichen Begriffe avancierte. In diese Zeit hinein verfasste von Rad seine Dissertation über das Volk Gottes im Deuteronomium, die einen Durchbruch zu einer neuen Gottesvolk-Theologie auf exegetische Weise vollzog. Zeitgeschichtlich rückgebunden werden diese Ergebnisse durch Werke anderer bedeutender Exegeten dieser Zeit. Mögliche Wege von Rad'scher Theologie in den katholischen Diskurs des 2. Vatikanischen Konzils werden nachgezeichnet über persönliche Bekanntschaften mit dem Bibelinstituts-Leiter und späteren Kardinal Augustin Bea und über dessen bedeutende Rolle im Verlauf des Konzils. Des Weiteren werden die Werke bedeutender Konzilstheologen wie Joseph Ratzinger oder Karl Rahner auf Spuren von Rad'schen Denkens überprüft. Schließlich wird auch der Konzilstext einer näheren Überprüfung unterzogen, um Möglichkeiten, aber auch Grenzen einer von Rad-Rezeption aufzuzeigen. Ein kurzer Ausblick auf die ekklesiologische Diskussion nach dem 2. Vatikanum führt hinüber zur bleibenden, auch systematisch-theologischen Bedeutung von Rads für eine zeitgemäße Ekklesiologie.

Orientalium Ecclesiarum Bernd Jochen Hilberath 2005

Aus dem Konzil geboren Aus dem Konzil geboren Andreas R. Batlogg 2022-08-31 60-Jahre-Zweites Vatikanisches Konzil Was davon trag- und zukunftsfähig ist Für die einen liegt das II. Vatikanische Konzil, das am 11. Oktober 1962 eröffnet wurde, bereits in einer fernen Vergangenheit. Andere wiederum sprechen von einem "unerledigten" Konzil und wieder andere meinen, dass es ein "neues Konzil" braucht. Spielt heute noch eine Rolle, was über viereinhalbtausend Bischöfe damals auf den Weg gebracht haben? Hilft es bei der Bewältigung aktueller Probleme? Autor Andreas R. Batlogg ist kurz vor Beginn des II. Vatikanums auf die Welt gekommen. Der bald 60-jährige Jesuit beschäftigt sich seit Jahren mit Fragen der Weltkirche: als Karl-Rahner-Experte, langjähriger Chefredakteur von "Stimmen der Zeit" und ausgewiesener Papst-Franziskus-Kenner. In diesem Buch blickt er zurück - und nach vorne. Er sortiert und fragt, wie wir mit dem Erbe des Konzils umgehen. Besonders jetzt, da Papst Franziskus so sehr auf das Instrument der Synodalität setzt. Kann die Kirche in den Stürmen der Zeit bestehen und ist sie überhaupt zukunftsfähig?

**Das Erzbistum München und Freising im 19. und 20. Jahrhundert** Georg Schwaiger 1989

**Kardinal Julius Döpfner und das Zweite Vatikanum** Stephan Mokry 2015-11-18 Der Münchener Erzbischof Kardinal Julius Döpfner (1913-1976) gilt als einer der herausragenden Gestalten des Zweiten Vatikanischen Konzils und seiner epochalen Weichenstellungen. Betont wird durchweg der klare Standpunkt des Kardinals in den Konzilsdebatten, womit die Frage nach Döpfner als Theologen des Konzils gestellt ist. Mokry arbeitet auf breiter und weitgehend erstmalig ausgewerteter Quellenbasis den Werdegang und das theologische Profil Döpfners heraus, schildert sein entschiedenes Vorgehen bei der Vorbereitung und im Verlauf des Konzils und stellt Entstehung und Inhalt seiner Konzilsinterventionen dar. So entsteht ein vielseitiges Bild sowohl von seinen theologischen Prägungen

seit der Studienzeit als auch von seinem Netzwerk vor und während des Konzils, in das führende Theologen der Zeit eingebunden waren.

**Benedict XVI: A Life Volume One** Peter Seewald 2020-12-10 By any reckoning, the papacy of Pope Benedict XVI was extraordinary, with moments of high drama. Not the least of these was his resignation from office in February 2013, the first papal resignation in 500 years. But who is Joseph Ratzinger? In this definitive biography, based on meticulous historical research and many hours of taped interviews with his subject, Peter Seewald shows the exceptional circumstances in which the exceptionally talented son of a Bavarian policeman became the first German pope for 950 years. In this first volume, covering the years 1927–1965, we witness Joseph Ratzinger's early days, living above his father's police station. Ratzinger came to adulthood through the years of National Socialism. Though hostile to the rise of Hitler, his family knew well about Dachau and Ratzinger himself was conscripted into the Hitler Youth. Joseph Ratzinger proved to be a man of exceptional intellectual gifts and by the time of the Second Vatican Council (1962–1965) he was already noted as one of the outstanding intellects present and was nominated a 'peritus' or theological expert. This was also the time of the start of his friendship with the Swiss theologian Hans Küng who was to become his nemesis. Of his predecessor, Pope Francis has said: 'Pope Benedict was a great Pope, great for the penetration of his intelligence, great for his important contribution to theology, great for his love of the Church and human beings, great for his virtues and faith'. Even in this first volume, we begin to understand how this came to be true.

**Orientalium Ecclesiarum - Unitatis Redintegratio - Christus Dominus - Optatam Totius** Peter Hünermann 2016-09-13 Inhalt: Orientalium Ecclesiarum; Unitatis redintegratio; Christus Dominus; Optatam totius; Perfectae caritatis; Gravissimum educationis; Nostra aetate; Dei Verbum

*Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg* 2005

Das Konzil und die Seminare Alois Greiler 2003 Mit dieser Arbeit liegt erstmals eine ausführliche Entstehungsgeschichte und Würdigung eines der sogenannten 'kleinen' Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965) vor: Optatam totius, über die Priesterausbildung (28. Oktober 1965). Über den Reformbedarf der Seminare war man sich einig. In welche Richtung sollte die Erneuerung zielen? Zwei Richtungen rangen um eine neue Magna charta seit dem berühmten Seminardekret von Trient (1563). Gleichzeitig wird ein neuer Blick auf die Kirchenversammlung eröffnet: Die Arbeit einer Kommission an einem der pastoralen Texte - eine Arbeit damals und heute im Schatten der sogenannten 'grossen' Debatten und Beschlüsse. Eine Rezeption des Konzils aber muss bei all seinen Dokumenten ansetzen. Wer sollte das Konzil umsetzen, die Erneuerung verheutigen? In der Hauptsache waren die Priester gefragt. Darum legten viele der Konzilsprotagonisten diesem kleinen Text eine grosse Bedeutung bei. Das Seminardekret hat eine Dezentralisierung eingeleitet und Weichen für eine menschlich, pastoral und geistlich ausgerichtete Ausbildung gestellt. Die weltkirchliche Rahmengesetzgebung wartete auf seine ortskirchliche Umsetzung. Welche Ziele hatte das Konzil tatsächlich im Sinn für die Seminare? Optatam totius kann neu entdeckt werden als Orientierung in der andauernden Diskussion um die Priesterseminare heute. Zugleich markiert dieses Dekret den Wandel in der katholischen Theologie im 20. Jahrhundert. "Mit beispielhafter Ausdauer und im Streben nach grosser Genauigkeit verfolgt Dr. Greiler die Vorgeschichte, den Werdegang und auch die Nachwirkung des Konzilsdekretes über die Ausbildung der Priester. Die Arbeit gibt einen Einblick in das angestrengte, nicht immer harmonische Mühen vieler Glieder der Kirche, die zu verschiedener Zeit und auf mannigfache Weise für oder in einer Versammlung arbeiteten, die sich letztlich vom Heiligen Geist getragen wusste, in der aber menschliche Vermittlung nach besten Kräften zu leisten war... Wurden die bald nach Konzilsende auftauchenden Probleme zu wenig im voraus gespürt? - Als erste Antwort die

Gegenfrage: Konnte die Kommission die 1968 hereinbrechende Sturmflut einer auch die Kirche in Mitleidenschaft ziehenden und bis heute fortwirkenden "Kulturrevolution" voraussehen? Durfte man damals annehmen, dass auch im kirchlichen Bereich Autorität und Gehorsam in ihrer Wertung und in ihrer Ausübung so leidvoll geschwächt werden?" Aus dem Vorwort von Kardinal Augustin Mayer OSB, Sekretar der Konzilskommission für die Studien und Seminare.

*Staatslexikon* Görres-Gesellschaft 2022-02-14 Mit etwa 2000 Beiträgen bietet die 8. Auflage des Staatslexikons tiefgehende Information und Orientierung zu den zentralen Aspekten gesellschaftlichen Zusammenlebens, wirtschaftlichen Wirkens, politischen Entscheidens und staatlichen Handelns. Das Werk vermittelt seinen Lesern umfassende Informationen, die über rein lexikalische Klärungen von Begrifflichkeiten deutlich hinausgehen. Sorgfältig ausgewählte Literaturhinweise erlauben dem Interessierten zudem weitere Vertiefung. Die 8. Auflage wurde neu konzipiert und den Anforderungen der heutigen Informationsgesellschaft angepasst. Sie präsentiert eine große Bandbreite akademischer Disziplinen: von Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Politikwissenschaft und Soziologie über Geschichte, Philosophie und Pädagogik, bis hin zu Sozialethik und Theologie, Medizin u.a. Zum ersten Mal im Jahr 1889 erschienen, ist es den Herausgebern gelungen, das Lexikon als viel beachtetes Nachschlagewerk im deutschen Sprachraum erfolgreich zu etablieren. Dafür stehen 18 Fachredakteure und die vielen hundert wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren. Das Gesamtwerk umfasst 6 Bände.

*Vom Seelenhirten zum Wegführer* Martin Leitgöb 2004

*Aufbruch in der Zeit* Katharina Krips 2020-01-22 Aufbruch in der Zeit, Reform der Kirche. Die Reformdebatten in der Gegenwart der katholischen Kirche lassen sich ohne Kenntnis der Geschichte nicht verstehen, denn bis heute wirken die Weichenstellungen des 19. und 20. Jahrhunderts nach. Gerade das Erste und das Zweite Vatikanische Konzil haben im Leben der katholischen Kirche tiefe Spuren hinterlassen. In 29 Forschungsbeiträgen werden diese Prozesse um antimoderne Abgrenzung und Reform aus den Quellen analysiert. So ist ein vielschichtiges, faszinierendes Gesamtbild entstanden, das auch die Forschungsinteressen der Münchener Kirchenhistorikers Franz Xaver Bischof spiegelt, dem dieser Band als Festschrift zum 65. Geburtstag gewidmet ist.

**Box Bento XVI** Peter Seewald 2021-12-03 Peter Seewald é um dos autores sobre religião mais respeitados na Alemanha atualmente. Ao longo de sua carreira, consolidou-se como um dos escritores mais próximos ao papa Bento XVI, entrevistando-o por horas incontáveis. Essas entrevistas deram origem a quatro livros: O sal da terra (1996), Deus e o mundo (2000), Luz do mundo (2010) e O último testamento (2016). A presente obra, Bento XVI - a vida, que coroa uma amizade de décadas, consiste na biografia mais completa e atualizada do primeiro papa do terceiro milênio, narrada por um autor que o conhece como ninguém. O livro compreende seis partes, divididas em dois volumes. A Parte I traz a infância e a juventude do segundo filho de Maria e Joseph, inclusive os anos na Alemanha nazista; a Parte II, os anos como estudante; a Parte III, a atuação de Joseph Ratzinger no Concílio Vaticano II; a Parte IV, os anos como professor universitário e teólogo de primeira grandeza; a Parte V, os anos como prefeito da Congregação para a Doutrina da Fé; a Parte VI, os anos de pontificado. Por fim, o leitor encontrará um Epílogo, que trata dos anos de Bento XVI como papa emérito e que consiste, ainda, de uma seção intitulada "Últimas perguntas para Bento XVI".

*Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie der im Ausland erschienenen deutschsprachigen Veröffentlichungen* 2004

*Synodalität in der katholischen Kirche* Markus Graulich 2020-12-07 Das Dokument der Internationalen

Theologienkommission greift mit der Synodalität ein Thema auf, das im Pontifikat von Papst Franziskus in den Fokus gerückt ist und Gegenstand der nächsten Bischofssynode sein wird. Damit verbunden sind Fragen nach dem Verhältnis von Orts- und Universalkirche, von Hierarchie und Gemeinschaft. In Auseinandersetzung mit dem Dokument vertieft die Quaestio das Thema aus biblischer, kirchengeschichtlicher, dogmatischer, ökumenischer, kirchenrechtlicher und pastoraltheologischer Perspektive.

Alfred Bengsch - Bischof im geteilten Berlin Stefan Samerski 2021-08-17 Alfred Bengsch (1921-1979) wurde in den Wochen des Mauerbaus Bischof von Berlin. Damit leitete er mitten im Kalten Krieg an der Nahtstelle zweier Systeme eine Diözese, die sowohl West-Berlin wie auch den Ostteil der Stadt und weite Regionen der DDR umfasste. In bewegten Zeiten (II. Vatikanum, 68er-Bewegung, neue Ostpolitik des Vatikan, RAF-Terror) musste er für die Leitung seines Bistums und der Berliner Bischofskonferenz neue Konzepte entwickeln, durch die er sich harten Zerreißproben aussetzte. Als markige Berliner Persönlichkeit hat er bis heute bleibende Spuren an der Spree hinterlassen.

*Münchener theologische Zeitschrift* 2004

*Erzbischöfliches Archiv München, Julius Kardinal Döpfner* Guido Treffler 2004 Julius Kardinal Döpfner (1913-1976), seit 1961 Erzbischof von München und Freising, war eine der markantesten Gestalten des deutschen Katholizismus im 20. Jahrhundert. Auf dem Zweiten Vatikanum (1962-1965) spielte er als einer der vier Moderatoren eine zentrale Rolle. Die Konzilsakten Döpfners wurden in den letzten Jahren geordnet und verzeichnet.

**Stimmen der Zeit** 2008

**Joseph Ratzinger und das Erzbistum München und Freising** Peter Pfister 2006 "Wir sind Papst" - vor allem die Bayern. Der Heilige Vater pflegt sehr enge Kontakte zu Bayern, insbesondere zur Erzdiözese München und Freising. Das Archiv der Erzdiözese präsentiert zu seinem Besuch Schätze aus seinen Beständen, die diese enge Verbundenheit dokumentieren.

Würzburger Diözesangeschichtsblätter 2001

*Annuario historiae conciliorum* 2004

**Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte** Kommission für Zeitgeschichte 2015

*Germany and the Confessional Divide* Mark Edward Ruff 2021-12-10 From German unification in 1871 through the early 1960s, confessional tensions between Catholics and Protestants were a source of deep division in German society. Engaging this period of historic strife, *Germany and the Confessional Divide* focuses on three traumatic episodes: the Kulturkampf waged against the Catholic Church in the 1870s, the collapse of the Hohenzollern monarchy and state-supported Protestantism after World War I, and the Nazi persecution of the churches. It argues that memories of these traumatic experiences regularly reignited confessional tensions. Only as German society became increasingly secular did these memories fade and tensions ease.

**Franz Kardinal König - Religion und Freiheit** David Neuhold 2008

